
Tischvorlage Nr. 2019/336

EIGENBETRIEB GARTENSCHAUAUSSCHUSS

Dst. 30/ul
Balingen, 05.12.2019

TISCHVORLAGE

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Gemeinderat

öffentlich

am 17.12.2019

Information

Tagesordnungspunkt

Bekanntgaben

Sachstand Planungen Gartenschau 2023

Sachverhalt:

1. Planstand und wasserrechtliche Genehmigung

In der Gemeinderatssitzung am 23. Juli wurde die Entwurfsplanung der Planstatt Senner für die Landschaftsachse Nord und die Vorentwurfsplanung der Kulturachse und Landschaftsachse Süd von Lohrer.Hochrein verabschiedet und die Weiterführung der vorgestellten Planstände beschlossen.

Die notwendige wasserrechtliche Zulassung des Gewässerausbaus wird in Absprache mit dem Landratsamt als untere Wasserbehörde über zwei voneinander getrennte Planfeststellungsverfahren betrieben.

Landschaftsachse Nord

Auf Grundlage der Entwurfsplanung Senner wurden zwischenzeitlich die notwendigen umfangreichen Antragsunterlagen für das Planfeststellungsverfahren für die Landschaftsachse Nord erstellt und Ende November zur Genehmigung eingereicht. Das Planfeststellungsverfahren mit einem Geltungsbereich von ca. 4 ha ist offiziell eingeleitet, die öffentliche Bekanntmachung ist am 12.Dezember erfolgt.

Alle entscheidungsrelevanten Pläne und Unterlagen, sprich Zeichnungen, Erläuterungen zu den Maßnahmen, UVP-Vorprüfung, Übersicht der betroffenen Grundstücke, hydraulischer Nachweis, Landschaftspflegerischer Begleitplan, Baugrundgutachten, Altlastengutachten, Bodenmanagementkonzept, Artenschutzrechtliche Prüfung werden für die Dauer eines Monats vom 18.12.2019 bis 27.01.2020 öffentlich ausgelegt; Einwendungen können bis 10.02. schriftlich erfolgen.

Eingehende Einwendungen werden in einem Erörterungstermin behandelt, der voraussichtlich am 12.03.2020 stattfinden wird. In Abhängigkeit von den Einwendungen erwarten wir eine Planfeststellung für März/April 2020. Die Planfeststellung ist Voraussetzung für den Start der Baumaßnahmen am Gewässer.

Kultur- und Landschaftsachse Süd

Für das Planfeststellungsverfahren in der Kulturachse und Landschaftsachse Süd ist geplant, die Antragsunterlagen im Januar 2020 zur Vorabsicht und Klärung der Vollständigkeit an das Landratsamt einzureichen, um nach erfolgter Vorprüfung, das Verfahren offiziell einzuleiten. Hier erfolgen derzeit noch die notwendigen hydraulischen Berechnungen durch das Ingenieurbüro Heberle für die geplanten Eingriffe im Gewässer.

Im Zuge der Vorabstimmung mit dem Landratsamt wird, analog zur Landschaftsachse Nord, ein Zeitplan für die Planfeststellung fixiert werden.

2. Bauzeitenplanung

Für beide Planungsbereiche liegen Vorabzüge der Projekt - und Bauzeitenpläne der beiden Planungsbüros Senner und Lohrer.Hochrein vor. Diese werden derzeit intern geprüft und müssen mit angrenzenden privaten Baumaßnahmen abgestimmt werden.

Landschaftsachse Nord

Für die Landschaftsachse Nord ist Baubeginn der Maßnahmen im Mai 2020 anvisiert.

Es ist geplant, den Zugangsbereich in das neue Jugendhaus und die Holzterrasse, die sich in den künftigen Aktivpark erstreckt, im Zeitraum Mai – Oktober 2020 zu errichten, so dass mit Fertigstellung und Inbetriebnahme des Neubaus die direkt angrenzenden Freibereiche zur Verfügung stehen.

Zeitgleich ist vorgesehen, die neue Hochwasserschutzmauer entlang der Bizerba-Arena herzustellen. Hier wird angestrebt, um die Einschränkungen im Spielbetrieb zu minimieren, die Bauzeit maßgeblich außerhalb der saisonalen Spielzeit der Fußballiga von Mai bis Oktober zu koordinieren. Die statischen Berechnungen und die Objektplanung für das Ingenieurbauwerk werden derzeit erstellt. Sobald die Unterlagen abschließend vorliegen, wird ein Abstimmungsgespräch mit der TSG sowie dem Amt für öffentliche Ordnung und der Polizei terminiert.

Ende August 2020 enden die letzten Pachtverhältnisse im ehemaligen, inzwischen im Eigentum der Stadt befindlichen Areal Hahn und Schnekenburger (Hindenburgstraße 75). Bereits Ende Juli 2020 sollen die Rückbaumaßnahmen und die gemäß der erfolgten Altlastenuntersuchung im Untergrund erforderliche Altlastenteilsanierung beginnen.

Der Rückbau der Tennisanlagen im Bereich des künftigen Aktivparks wird mit Ablauf der Spielzeit ab Oktober 2020 erfolgen. Die Verbandsspiele enden Juli 2020, allerdings soll die Anlage im September noch für Spiele der Hobbymannschaften zur Verfügung stehen, so dass der Rückbau der Tennisplätze, samt Vereinsheim erst ab dem 1. Oktober erfolgen kann.

Mit dem Rückbau der Tennisplätze erfolgen auch die großen Erdmassenbewegungen im künftigen Aktivpark mit dem Aushub des geplanten Retentionsraums, der künftigen multifunktionalen Wiese und dem Geländeaufbau im Bereich der künftigen Erlebnisauen.

Ebenfalls in 2020 erfolgt der Gewässerausbau im Abschnitt vom Stadteingang Nord bis zum Bereich des neu geplanten Parkuferstegs. Hier ist die Bauzeit im Gewässerbereich aufgrund artenschutzrechtlicher Bestimmungen auf Mai bis Oktober begrenzt.

Der Rückbau der Hindenburgstraße ab der Einmündung Kesselmühlenstraße mit der dortigen Hochwasserschutzmauer und Rückbau und Neubau des Parkuferstegs, sowie der Start der Umsetzung der Skateanlage sind für 2021 terminiert. 2022 werden die Intensivanlagen im Aktivpark fertiggestellt, sowie sämtliche Endbeläge, Ausstattungs- und Spielbereiche und der Endausbau der Platzbereiche.

Die erforderlichen Ausschreibungspakete für 2020 werden bis Frühjahr 2020 erstellt, die Vergabe der Bauleistungen ist für die Sitzungsrunde April anvisiert, so dass der Baubeginn Mai 2020, vorbehaltlich der erfolgten Planfeststellung, eingehalten werden kann

Kultur- und Landschaftsachse Süd

Für die Landschaftsachse Süd sind ebenfalls Gewässerausbaumaßnahmen entlang der Eyach von August – Oktober 2020 vorgesehen. Als umfangreiche Baumaßnahme für 2020 ist der Rückbau der Brücke Heinzlenstraße und der Neubau der Fuß- und Radwegebrücke ab Oktober 2020 vorgesehen. Im ersten Quartal 2020 wird die Brückenplanung im Gartenschauausschuss vorgestellt werden und der Baubeschluss zur Vorlage gebracht, um anschließend das erforderliche Wasserrechtsgesuch einreichen zu können.

Der Großteil der Baumaßnahmen wird sich hier in den Jahren 2021 und 2022 abspielen. 2021 sollen die geplanten Wiesenterrassen – direkt nach Fertigstellung der Tiefgarage beim Bauprojekt der Wohnbau ‚Im Roßnägele‘, der Wassergarten, der Stadtbalkon gegenüber dem historischen Zollernschloss, der Zwingergarten im Stadtgarten und der Gewässerausbau entlang der Steinach, inklusive der dort geplanten Stege erfolgen. 2022 sind sämtliche Spielbereiche, der Stadtgarten, die Wilhelmsgärten, der Platz am Stadtarchiv, sowie das Umfeld Rappenturm geplant.

Aufgrund der Abhängigkeiten zu anschließenden Baumaßnahmen im Bereich der Wiesenterassen mit den Planungen der Wohnbau, dem Neubau des Stadtarchivs am Eyachbogen und dem Neubauvorhaben der Volksbank am Rappenturm, sind hier noch keine weiterführenden terminliche Aussagen möglich.

Es ist geplant, die Entwurfsplanung Lohrer.Hochrein im Frühjahr / Frühsommer zur Beschlussfassung zu bringen und in diesem Kontext dezidierte Aussagen zur Bauzeitenplanung und eventuell notwendig werdende alternative Planungen vorzustellen.

3. Förderung und Zuwendung

Anfang Februar 2020 ist die offizielle Übergabe des Zuwendungsbescheides für die Daueranlagen der Gartenschau durch das Ministerium Ländlicher Raum vorgesehen. Als Ausloberin des Programmes „Natur in Stadt und Land“ beträgt die Förderobergrenze 50 % der Investitionskosten bzw. max. 2,0 Mio. Euro.

Der Zuwendungsantrag wurde jüngst eingereicht, die Abstimmungen mit dem Ministerium und dem Regierungspräsidium im Vorfeld haben stattgefunden und bestätigen die genannte Förderung von 2,0 Mio. Euro. Mit der offiziellen Zuwendungsbescheidung kann der Baubeginn erfolgen.

Zur Koordinierung der einzelnen Förderbereiche und Förderreferate – Städtebauförderung, Fuß- und Radwegförderung, Gewässerförderung - und zur Klärung der letztlichen Zuordnung der Maßnahmen zu Förderbereichen, sind wir derzeit in Terminabstimmung für eine zweite Förderkonferenz auf dem Regierungspräsidium Tübingen, unter Teilnahme des Regierungspräsidenten, voraussichtlich Frühsommer 2020.

4. Marketingkonzept

Am Montag, 16. Dezember findet der zweite Workshop ‚Markenbildung Gartenschau‘ unter Teilnahme von Vertretern des Gartenschauausschusses statt. Der erste Workshop wurde Ende September durchgeführt. Ziel der Workshop Reihe unter Moderation von bw gruen ist die gemeinsame Erarbeitung eines auf Balingen zugeschnittenen Gartenschau Profils, welches Grundlage für einen anschließenden Cooperate-Design-Wettbewerb bildet.

Der Wettbewerb ist zweistufig angelegt, derzeit können sich Büros noch bis 8. Januar um die Teilnahme am Wettbewerb bewerben:

https://www.balingen.de/Startseite/Planen_+Bauen+_+Wohnen/gartenschau+aktuell.html

Unter den eingegangenen Bewerbungen werden max. 7 Büros zur weiteren Bearbeitung eingeladen. Das Verfahren endet mit einer Jurysitzung Ende März 2020. Sowohl die Auswahl Stufe I, als auch die endgültige Prämierung einer Agentur für Logo und Kommunikationskonzept erfolgt mit Vertretern des GSA. Die Beauftragung des Marketingbüros ist im direkten Anschluss im April 2020 vorgesehen.

5. Ausstellungskonzeption und Durchführungsvertrag

Träger der Gartenschauprojekte sind die Stadt und das Land Baden-Württemberg mit dem Landesprogramm „Natur in Stadt und Land“ des Ministeriums für Ländlichen Raum.

Veranstalter sind die Stadt Balingen und die Förderungsgesellschaft für die Baden-

Württembergischen Landesgartenschauen mbH, bw gruen.

Bei Gartenschauen schließen die Veranstalter über die Durchführung der Maßnahme einen Durchführungsvertrag ab. Die Beschlussfassung über den Durchführungsvertrag ist für Januar 2020 terminiert. Ab Anfang 2020 wird bw gruen auch erste personelle Unterstützung vor Ort in das Projekt einbringen, um den für ab Mitte des Jahres 2020 angedachten Prozess der Ausstellungskonzeption inhaltlich und personell zu begleiten.

Grundlage für die Ausstellungskonzeption ist der derzeitige Prozess der Markenbildung und die daran anschließende Beauftragung einer Agentur im April 2020 zur Erarbeitung eines Marketingkonzeptes mit Logo und Marke Gartenschau. Basierend auf einer übergeordneten Marke und einer Leitidee kann dann im Anschluss die Ausstellungskonzeption auf den Weg gebracht werden. Eine Informationsveranstaltung als Auftakt in die Beteiligung maßgeblicher Vereine ist ebenfalls in diesem Zeitfenster vorgesehen.

Bereits derzeit findet der Austausch mit Vereinen auf Anfrage statt. Ende Oktober waren zuletzt Vertreter des Obst- und Gartenbauvereins Balingen und den Kreisverbandsvorsitzenden hier im Haus.

Annette Stiehle

Elisabeth Wochner